

TIERHEIM

Broschüre

Tierheim
Landkreis Freising

Endlich ein Happyend für Erik
ein Schafpudel mit großem Herz

Informationen rund
um unser **Tierheim**

Malwettbewerb für Kinder



Besuchen Sie uns auf



Tiere
suchen ein
Zuhause



!

**Tieren zu helfen
ist unsere Motivation**

**Spenden
macht
glücklich!**



**Wir freuen
uns über
IHRE Spende!**

Sparkasse Freising

IBAN:
DE 50 700510030000100032
BIC:
BYLADEM1FSI

***Ihre Spende ist steuerlich
absetzbar!**

03	Grußwort Joseph Popp 1. Vorsitzender
04	Tierheime Retter für Tiere in Not
05	Grußwort Josef Hauner Landrat des Kreises Freising
06	Grußwort Tobias Eschenbacher Oberbürgermeister Stadt Freising
07	Grußwort Franz Heilmeyer Erster Bürgermeister Gemeinde Neufahrn
08-09	Unterstützen Sie uns - So können Sie helfen
10	Igelhilfe
11	Unsere Insektenoase
12	Unser Sommerfest
13	Unsere Aktionen
14-15	Racker oder Schmusebär? Schon Babykätzchen zeigen ihren Charakter
16-17	Kastrationspflicht
18	Verwaiste Jungvögel
19	Testament
20-25	Tiere suchen ein Zuhause
26-31	Happy-End-Geschichten
32	Exoten Hotspot
33	Beitrittserklärung
34	Zoo Dehner
35	Tiere als Weihnachtsgeschenk ungeeignet
36	Malwettbewerb



Grußwort

1. Vorsitzender Joseph Popp

Liebe Tierfreunde und Unterstützer des Tierschutzvereins Freising e.V.,

am 22. Juli 2018 haben wir unser neu gebautes Tierheim in Mintraching/Neufahrn eröffnet.

Die Mitgliederversammlung des Vereins hat ihm den Namen „Tierheim Landkreis Freising Brigitte-Seulen-Haus“ gegeben. In den 25 Jahren davor, seit der Vereinsgründung 1993, haben die Mitglieder des Vereins die Tieraufnahmen bei sich zuhause bewältigt. Endlich war die Privatunterbringung von Tieren in Not damit weitgehend beendet.

Da es in Bayern keine staatliche Förderung des praktischen Tierschutzes gibt, insbesondere was den **Betrieb der Tierheime** betrifft, müssen wir seit jeher Sponsoren und Spender finden, die uns bei der Unterbringung und Pflege der uns übergebenen Tiere helfen.

Auch wenn wir jetzt unser Tierheim in Neufahrn mit der Außenstelle Kleintierhaus in Freising betreiben, in dem wir die Unterbringung in Not geratener Tiere aus dem Landkreis unter einigermaßen vernünftigen Rahmenbedingungen leisten können, muss der überwiegende Anteil der Kosten dafür über Spenden und Sponsorengelder von uns akquiriert werden.

15 von 24 Landkreisgemeinden haben uns beim Tierheimbau unterstützt, worüber wir sehr dankbar sind. Von 14 Gemeinden erhalten wir eine Fundtierpauschale, die uns beim Tierheimbetrieb helfen soll. Die Höhe der Pauschale wird gerade mit den Gemeinden neu verhandelt, da wir

die Kosten für die tierärztliche Versorgung, Tierbedarf, Futter, Energie, Gehälter usw. ohne weitere Hilfe nicht tragen können. Wir hoffen auf eine gemeindliche Zustimmung zu unseren Vorschlägen. Es würde uns auch freuen, wenn sich noch andere Landkreisgemeinden am Tierheim beteiligen würden.

Wir werden alles versuchen, um das Tierheim weiter auszubauen. Die Baugenehmigung dafür liegt uns vor. Wir mussten ja zunächst 1/3 der genehmigten Bauten weglassen, weil uns das Geld mangels sich beteiligender Gemeinden fehlte. Dazu brauchen wir aber auch dauerhafte Unterstützung von Menschen, denen die Liebe zu Tieren und die Notwendigkeit von Tierheimen wichtig erscheint.

Unser herzlicher Dank gilt aber auch heuer wieder allen Mitgliedern, Tierfreunden, Firmen, Organisationen und den 15 am Tierheim beteiligten Gemeinden samt Gemeinderats-

gremien, die uns 2019 durch Fundtierpauschalen, Spenden, Aktionen, Sponsoring und Mithilfe im Ehrenamt geholfen haben. Damit haben Sie den Tieren, die im Landkreis Freising in Not geraten waren, eine Zuflucht geschaffen, wo diese nicht nur unterkommen, sondern auch gesundgepflegt und an neue Halter vermittelt werden konnten. Im ersten Betriebsjahr des Tierheims haben wir uns um 362 Tiere gekümmert. Mehr als 80 % der aufgenommenen Tiere waren tierärztlich behandlungsbedürftig.

Wir hoffen auch zukünftig auf Ihre Unterstützung und darauf, dass Sie unserem Verein verbunden bleiben. Der Vorstand des Vereins wünscht Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2020.

Ihr Joseph Popp
1. Vorsitzender





Tierheime

Retter für Tiere in Not

Tierheime leisten Tag für Tag Großartiges – und das oft ehrenamtlich. Aber auch ausgebildete Tierpfleger sind dabei, das ist Vorschrift.

Tierheime übernehmen wichtige Aufgaben in einer Stadt und nehmen wie ein Fundbüro Tiere auf, die ohne Besitzer gefunden werden. Sechs Monate muss das Tierheim das Tier bei sich halten, denn in dieser Zeit kann der Besitzer sein Eigentum zurückfordern. Auf der einen Seite sind die Besitzer froh, nach langer Suche ihr Tier wohlbehalten wiederzufinden, auf der anderen Seite können die Tiere erst nach Ablauf der sechs Monate vermittelt werden.

Während Fundsachen nach Ablauf

der Lagerfrist versteigert oder verkauft werden, bleiben Tiere im Tierheim, bis sie vermittelt werden können – oder ihr Leben lang.

Die Stadt, die eigentlich für die Betreuung zuständig wäre, überlässt die Kosten für Futter, Pflege und Tierarztbesuche den Tierheimen.

Darüber hinaus helfen Tierheime, wenn verletzte oder verwaiste Wildtiere gefunden werden, und müssen immer wieder exotische Tiere aufnehmen, wie Schlangen, Schildkröten oder Papageien.

Auch Tiere, die schlecht gehalten und daher von Behörden beschlagnahmt wurden, finden im Tierheim erstmal ein Zuhause.

Auch wenn die Tierheime immer voller werden, geben sie die Tiere nicht einfach ab, sondern suchen die neuen Besitzer sorgfältig aus. Schließlich soll das Tier artgerecht und dauerhaft dort leben können. Gerade Hunde und Katzen verkraften es nur sehr schlecht, wenn sie erneut ihre Bezugsperson verlieren.

BOOTE - AUTOSATTLEREI - POLSTEREI

Meisterbetrieb
gegründet 1992

Jürgen Ringer
Eschenring 8
84072 Au i. d. Hallertau
Telefon (08752) 94 54
Telefax (08752) 3 59
Mobil (0171) 7 99 57 24
Juergen.Ringer@t-online.de
www.autosattlerei-ringer.de

Restaurierung für Oldtimer
Innenausstattung & Sitze aller Art
Neuanfertigung von Verdecken aller Art
Gestaltung von Bootsumfängen (Persenning usw.)
Erstellung & Reparatur von Planen aller Art
Restaurierung von Polstermöbeln aller Art





Grußwort

von Landrat Josef Hauner

„Tieren zu helfen ist unsere Motivation“. Seit mehr als 25 Jahren ist dieser Leitspruch die Basis für die Arbeit des Tierschutzvereins Freising. Seit seiner Gründung 1993 kümmert sich der Verein um Tiere, die im Landkreis Freising in Not geraten sind. Für ihr außerordentliches Engagement zum Wohle schutzbedürftiger Lebewesen bedanke ich mich bei den Mitgliedern sehr herzlich.

300 bis 400 Tiere haben Sie bisher jedes Jahr in Ihren Privatwohnungen gepflegt. Diese Belastung ist nun vorüber, denn im Juli 2018 konnte das Tierheim des Tierschutzvereins Freising eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben werden. Die Einrichtung bietet unserem Landkreis eine eigene Auffangstelle und Pflegestation für hilfsbedürftige Tiere – ob Hunde, Katzen, Vögel oder Schildkröten. Insgesamt rund 450 Tiere sind seither im Tierheim und im Kleintierhaus, das als Außenstelle in der ehemaligen Freisinger Auffangstation eingerichtet wurde, aufgenommen worden. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter füttern die Tiere, pöppeln sie auf, pflegen sie gesund: Wenn es sein muss, auch rund um die Uhr. Durch die engagierte Arbeit des Vereins konnten schon viele Tiere ein neues Zuhause finden.

Es war ein Kraftakt, ein langer steiniger Weg, bis der Tierschutzverein sein Tierheim bekam. Jahrelang haben der Vorsitzende Joseph Popp und seine Mitstreiter gekämpft, zahlreiche Gespräche geführt, Anträge formuliert. Aber die Mühen haben sich gelohnt, das Ziel „eigenes Tierheim“ wurde erreicht. Weil Tierarzt, Medizin und

Futter viel Geld kosten, ist der Verein weiterhin auf Spenden angewiesen. 15 der 24 Landkreisgemeinden unterstützen den Tierschutzverein zurzeit finanziell. Vielleicht erklären sich weitere Gemeinden auch noch dazu bereit. Um die anfallenden Kosten stemmen zu können, engagieren sich die Mitglieder, sammeln mit zahlreichen Aktionen Geld. Dazu gehören etwa Flohmärkte, Stände auf Christkindlmärkten oder ein Catering bei Hunderennen.

Ich wünsche dem Tierschutzverein Freising e.V. weiterhin viel Erfolg und großzügige Spenden, um die hervorragende Arbeit weiterführen zu können.

Josef Hauner
Landrat des Kreises Freising



TIERÄRZTLICHE PRAXIS

Dr. Helen Kleffner

www.tierarzt-kleffner.de

• Kleintiere • Heimtiere • Vögel • Zahnheilkunde • Ausbildungspraxis

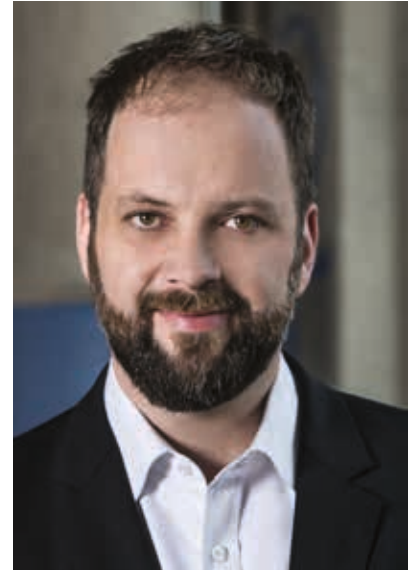
85356 Freising • Gute Änger 3
Tel. 08161 62372 • Fax 08161 22140
e-Mail: info@tierarzt-kleffner.de

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Fr. 10.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di., Mi., Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr
*und nach Vereinbarung

Grußwort

von Oberbürgermeister
Tobias Eschenbacher



Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

von Kleinmäusen bis zur Dogge: Der Tierschutzverein Freising e. V. leistet einen unermüdlichen Einsatz für Tiere in Not in Stadt und Landkreis. In der Tat eine tierische Leistung, die wahrscheinlich oft mit einigen Kratzern verbunden ist!

Der Verein hat einen herausragenden Ruf und fungiert als fachkundiger Partner im Landkreis. Sie befassen sich mit anspruchsvollen Aufgaben, die mehr als nur Empathie erfordern. Mit Auskünften an die Bevölkerung helfen Sie ratsuchenden Tierbesitzern und sorgen sich um Tiere, die auf den Schutz des Tierheimes angewiesen sind. Dank Ihres Engagements bekommen verwaiste Tiere wieder ein Zuhause. Die Tätigkeit im Tierheim ist vielfältig, aber auch mit sehr viel Mühe verbunden. Ihre Schützlinge kennen weder Feierabend noch Arbeitszeitregelung. Man muss sich praktisch ununterbrochen kümmern. Oft geschieht dies in der Freizeit. Ich möchte Ihnen dafür meine Anerkennung aussprechen und

Ihnen herzlich für ihr Engagement im Tierschutz danken. Mir persönlich liegt das Tierwohl sehr am Herzen, diese Arbeit erfordert sowohl unser aller Achtung, als auch weitere Unterstützung von Politik, Wirtschaft und Bevölkerung. Deswegen ist es mir eine große Freude, dass inzwischen viele Landkreisgemeinden ihren finanziellen Beitrag pro Jahr und Einwohner hierzu leisten. Entlaufene Tiere ordnet der Gesetzgeber dem Aufgabenbereich der Kommunen zu. Mit Ihrer Tätigkeit unterstützen Sie uns täglich bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben. Auch dafür herzlichen Dank.

Dem Verein, seinen Mitgliedern und Förderern wünsche ich alles Gute für die Zukunft und weiterhin erfolgreiche Arbeit zum Wohl der Tiere.

Ihr

Tobias Eschenbacher
Oberbürgermeister



Stadt Freising

Rathaus • Obere Hauptstr. 2 • 85354 Freising • Telefon: 08161/54-40102 • Fax: 08161/54-50100
tobias.eschenbacher@freising.de www.freising.de

ENGEL-APOTHEKE
INH. INGRID KAISER

RABENWEG 3
85356 FREISING

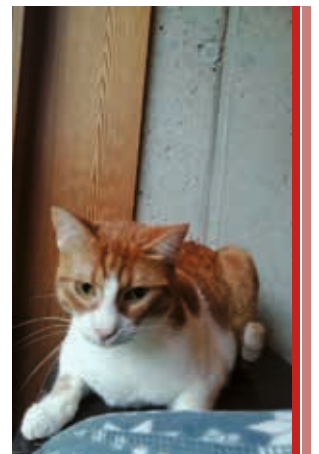
TEL. (08161) 8 43 15
FAX (08161) 8 18 01



Aus dem Tierheim
mitten ins Herz!



ENGEL-APOTHEKE



Grußwort

Erster Bürgermeister der Gemeinde Neufahrn
Franz Heilmeier

Liebe Tierfreunde und Unterstützer
des Tierschutzvereins Freising e. V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Tierschutzverein Freising e. V. kann auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken. Unmittelbar nach der Einweihung des Tierheimneubaus am 22.07.2018 stand auch schon das 25-jährige Jubiläum an.

Der Titel der Vernissage „Ein Herz für alle Felle“ anlässlich des 25-jährigen Jubiläums spricht aus und verdeutlicht in bester Art und Weise, mit wieviel Herzblut das Team um den Freisinger Tierschutzverein bei der Sache ist. Ich bin deshalb nicht verwundert über die Umsetzung einer neuen Idee – dieser ersten Jahresbroschüre, die künftig einmal jährlich erscheinen soll.

Seit Anfang der 90er Jahre kümmern sich die Vereinsmitglieder mit großer Leidenschaft und hoher fachlicher Kompetenz um die ihnen anvertrauten Tiere. Sie sind stets bemüht, dass viele Tiere zunächst ein Obdach bekommen und im Anschluss ein schönes Zuhause finden.



Darüber hinaus kämpften sie jahrelang unermüdlich für den Bau des neuen Tierheims. In der Geschichte des Vereins ein sehr wichtiger Schritt, um den gesetzlichen Auflagen nachkommen und möglichst vielen Tieren ein schönes Umfeld bieten zu können.

Dafür möchte ich „Danke“ sagen. Mein Dank gilt allen Mitgliedern und ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement sowie den großzügigen Spendern und Sponsoren, die dazu beitragen, den Bedarf an finanziellen Mitteln zu decken.

Ihr

Franz Heilmeier
1. Bürgermeister



Präsentationstechnik
EDV-Zubehör

Ihr zuverlässiger Partner
für Präsentations- und
Medientechnik,
Speichermedien, Supplies
und Büromaterial

G+S
...so geht Business!

Tel. +49 8166 9913070
Fax +49 8166 9913079

Zur Hochstatt 2
85391 Allershausen

www.gus-edv.de



Unterstützen Sie uns!

So können Sie helfen...

1.

Pflegestelle

Unterstützung durch private Pflegestellen für Katzen, Hunde und Kleintiere bis zur endgültigen Vermittlung des Tieres.

Gesucht werden kompetente Menschen, die in der Lage sind ein Tier artgerecht bei sich aufzunehmen und bis zur Vermittlung zu versorgen, unter Umständen auch zu erziehen. Das setzt natürlich Sachverstand, geeignete Örtlichkeiten und auch vorhandene Zeit voraus.

Manchmal sind Tiere nur ganz kurz auf ihren Pflegestellen, wie z. B. gefundene Hunde, manchmal sind aber auch schwer- oder unvermittelbare Tiere zu beherbergen. Keine Sorge, Sie verpflichten sich zu nichts, was Sie nicht möchten. Wir sind bemüht, immer die richtige Lösung für das Mensch-Tier-Team zu schaffen (z. B. wenn Sie eine Urlaubsreise geplant haben). Allerdings erwarten wir Zuverlässigkeit und ein wenig Flexibilität. Es kann ja nie vorhergesagt werden, wann ein Tier gefunden wird und eine Pflegestelle braucht.

2.

Sponsor werden

Um die Arbeit der Vereine zu erleichtern, hat der Gesetzgeber beschlossen, dass Sponsorengelder zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen als Betriebsausgabe beim Finanzamt abgesetzt werden können. Gutes tun und dafür belohnt werden, ist der vom Gesetzgeber gewollte Hintergrund dieser Möglichkeit.

Wir suchen Sponsoren, die den Verein sowohl mit Geld- als auch mit Sachleistungen unterstützen wollen. Sie unterstützen dabei entweder den Verein in seiner Tätigkeit für in Not geratene Tiere oder zweckgebunden für den Bau des Tierheims im Landkreis Freising.

Firmen können sich mit Geldleistungen einbringen oder Material- bzw. Arbeitsleistung dem Verein kostenlos zur Verfügung stellen. Als Ausgleich wirbt der Verein für Ihre Firma auf der Homepage bzw. im Tierheim oder auf Vereinsveranstaltungen.

Haben Sie Interesse daran, Sponsor des Tierschutzvereins Freising zu werden? Dann melden Sie sich bitte beim Tierheim: **Tel. 08165-9993760** oder über **info@tierschutzverein-freising.de**

AUTO ZENZ

KFZ-Meisterbetrieb

- Neu- und Gebrauchtwagen • Unfallinstandsetzung • Peugeot Spezialist
- Ersatzteile • Reparatur

Inh. R. Schneider • 85356 Freising • Erdinger Straße 59 a • Zweigstelle Isarstraße 3

Tel. 0 81 61 / 8 47 76 • Fax 0 81 61 / 8 57 47

3.

Tierpate werden

Für Tiere, die bei uns aufgenommen werden mussten, weil sie in Not geraten waren, die aber aufgrund einer chronischen Erkrankung, einer Amputation etc., weil sie zu alt sind oder weil sie trotz jahrelanger Vermittlungsversuche einfach keiner mehr haben will, versuchen wir Paten zu finden.

Sie wollen für ein solches Tier bzw. eine Tierart eine Patenschaft übernehmen und sind bereit, für dieses Tier monatlich einen vereinbarten Beitrag zu spenden. Zusätzlich kümmern Sie sich „soweit es Ihnen möglich ist“ auch persönlich, durch Streicheleinheiten, z.B. Gassigehen etc., um das Tier.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wir können Ihnen dann unsere Gnadentiere benennen, die noch einen Paten suchen. Wir senden Ihnen auch gerne Fotos und Beschreibungen unserer Patentiere zu.

Einen Vordruck für einen Patenschaftsvertrag fordern Sie bitte unter tierheim@tierschutzverein-freising.de an.

4.

Ehrenamt

Unser Verein braucht in vielen Bereichen dauerhaft ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in verschiedenen Aufgabenstellungen einbringen.

Mitarbeit bei der Tierpflege:

Dazu gehört das Reinigen der Zwinger und Tierzimmer, das Füttern, das Reinigen der Katzentoiletten, der Hunderausläufe usw. Aber nicht nur Putzen ist notwendig, sondern auch das Betüddeln der Tiere, die Beschäftigung mit den Tieren usw. Wichtig bei der Mitarbeit in der Tierpflege ist, dass die Ehrenamtler nach einem wöchentlich festgesetzten Zeitplan ihrer Tätigkeit zuverlässig nachkommen. Das ermöglicht es uns, sie in den Gesamtablauf zusammen mit den angestellten Mitarbeitern einzubinden. Ein wenig Ahnung von Katzen, Hunden oder Kleintieren wäre dabei schon schön.

Mithilfe bei Veranstaltungen:

Unser Event-Team, das sich um die Veranstaltungen des Vereins kümmert (Flohmärkte, Sommerfeste, Weihnachtsmärkte, Catering bei anderen Vereinen und vieles mehr) braucht immer Helfer, die beim Ausschank, beim Verkauf von Waren, beim Auf- und Abbau von Zelten usw. helfen.

Mithilfe bei handwerklichen Arbeiten im Tierheim:

In unserem Tierheim sind naturgemäß viele handwerkliche oder Reinigungs- und Gartenarbeiten zu erledigen. Dazu brauchen wir auch Helfer und Helferinnen, die sich von Zeit zu Zeit (meist nach Bedarf) einbringen. Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie weitere Ideen haben, wie Sie den Tierschutzverein unterstützen und unseren Tieren helfen könnten.

Bewerbungen für diese ehrenamtlichen Arbeiten senden Sie bitte mit einer kurzen Darstellung Ihrer Person und Ihrer Fähigkeiten an tierheim@tierschutzverein-freising.de. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an **Tel. 08165-9993760**.



Dr. med. vet. Michael Heller
Dr. med. vet. Elke Steyer
praktische Tierärzte



General - v. -Nagel Str. 7 • 85354 Freising • heller.steyer@t-online.de

Tel. 0 81 61 / 38 32 • www.tierarzt-freising.de

Igel ziehen von Wald und Flur in die Gärten

Bürgerforschungsprojekt „Igel in Bayern“

zieht erste Bilanz

Tierfreunde haben in diesem Jahr mehr als 28.000 Igelfunde an BR und LBV gemeldet. Davon waren ein Drittel tote Igel – meist Straßenverkehrstopfer. Die Meldungen werden nun mit den Landnutzungsdaten abgeglichen und auf ganz Bayern hochgerechnet.

02. Dezember 2015 – Im Rahmen des Pilotprojekts „Igel in Bayern“ sind Bürgerforscher in ganz Bayern seit dem Frühlingsbeginn aufgerufen, gesichtete Igel zu melden. Mit über 20.000 Meldungen und über 28.500 Tieren in acht Monaten wurden die Erwartungen der Projektträger Landesbund für Vogelschutz (LBV) und Bayerischer Rundfunk weit übertroffen. Dabei wurden zwei Drittel aller erfassten Igel lebendig beobachtet. Die Mehrzahl der toten Igel wiederum wurde in der Nähe von Siedlungsbereichen überfahren. Beunruhigend, so der bayerische NABU-Partner LBV, ist die falsch verstandene Tierliebe einiger Igelfreunde, die den Igel wie ein Haus- und nicht wie ein Wildtier behandeln.

Tod auf der Straße

Wie erwartet starb die Mehrzahl der erfassten toten Tiere durch den Straßenverkehr. Dabei ist auffällig, dass die meisten verkehrstoten Igel in Siedlungsnähe gefunden wurden. „So liegt die Vermutung nahe, dass sich der Igel als Kulturfolger tatsächlich weitgehend aus den Waldrändern und der Feldflur zurückgezogen hat und nun hauptsächlich in unseren Gärten wohnt“, meint die LBV-Igel-Expertin Martina Gehret. Dieses Ergebnis unterstreicht wiederum die Wichtigkeit des bisher stark unterschätzten Lebensraums Garten, vor allem wenn er naturnah angelegt ist und so dem Igel Nahrung und Unterschlupf bietet.



Foto: Helge May



Igel im Garten - Foto: NABU/Hubertus Schwarzenraub

Das Projekt macht ebenfalls deutlich, dass der Igel nicht nur unter dem Verlust des Lebensraums, erhöhtem Verkehrsaufkommen und dem Einsatz von Giften leidet. „Durch seine Beliebtheit und seine scheinbare Unbeholfenheit wird der Igel allzu oft Opfer falsch verstandener Tierliebe“, berichtet Martina Gehret. Gerade zur Herbstzeit werden Igel teils massenhaft eingesammelt und müssen in Kellern überwintern.

Der LBV befürwortet zwar die Pflege einzelner hilfsbedürftiger Tiere, lehnt aber das grundlose Überwintern in menschlicher Obhut ab. Als Konsequenz wollen die Naturschützer nun mehr Zeit in die Aufklärungsarbeit investieren. „In vielen Köpfen herrscht nach wie vor die falsche Meinung, dass ein Wohnzimmer ein geeigneter Lebensraum für Igel ist und dass man Igel mit Milch oder Äpfeln füttern kann“, weiß Gehret.

Obwohl bald alle Igel im Winterschlaf sein werden, können auf www.igel-in-bayern.de auch den gesamten Winter über mögliche ungewöhnliche Beobachtungen gemeldet werden. Im Frühling werden der Landesbund für Vogelschutz und der Bayerische Rundfunk in das zweite Projektjahr starten.

© NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.



Folgende Igelnotseiten haben hierzu ebenfalls ausführliche und umfangreiche Informationen:

www.igel-in-bayern
www.igelschutz.de
www.pro-igel.de
www.igel-in-not.de
www.igelsos.de

Unsere Insektenoase –

langsam wird sie fertig!



Die Insektenoase hinter dem Tierheim soll einerseits Futter- und Nisthilfen für die Wildbienen in unserer inzwischen schon sehr eintönig gewordenen Landschaft bieten. Andererseits soll sie aber auch Interessenten zeigen, mit welchen einfachen Möglichkeiten man den Wildbienen, aber auch Schmetterlingen und anderen Insekten helfen kann. Nach etwas Startschwierigkeiten und einigen Rückschlägen entwickelt sich die Insektenoase zu einem Buffet vom Frühjahr bis zum Herbst.

Viele Gartenpflanzen sind bei den Bienen und Hummeln sehr beliebt, insbesondere freuen sie sich über blühende Kräuter wie Salbei, Thymian, Oregano, Ysop, Lavendel, Bohnenkraut (einjähriges, wie auch mehrjähriges), aber auch blühenden Schnittlauch. Sie sind alle sehr anspruchslos, winterhart und auch für uns sehr lecker. Zusammen mit den für das Frühjahr sehr wertvollen Krokussen und dem Lungenkraut, den Himbeeren und Brombeeren bilden sie den „Gartenteil“.

Die andere Seite ist mehr den „Wilden“ gewidmet. Wie hier, sollten in ruhigen Ecken Disteln, Wegwarte, Natternkopf, Flockenblume oder Skabiosen öfters eine Chance in den Gärten bekommen.



Auf dem Foto ist im Hintergrund eine Nisthilfe mit markgefüllten Stängeln zu sehen. Obwohl sie erst Mitte Juni aufgestellt wurden, sind schon jetzt von den rund 60 Stängeln die Hälfte bewohnt. Weiter im Vordergrund ist ein kleiner Hügel auf dem leicht sandigen Boden mit einigen Steinen drumherum befestigt. Sehr viele Wildbienen graben ihre Nisthöhlen in Erde. Ihnen kann mit freien Flächen zwischen den Pflanzen geholfen werden oder mit solchen „Hügeln für Steilwände“. Ein Totholzhaufen ist auch noch im Entstehen. Dort können

sich dann neben den Insekten unsere schon gesichtete Eidechse sonnen oder die Rebhühner Schutz vor dem Fuchs finden.

Ergänzt werden soll das alles noch mit heimischen Sträuchern und Bäumen wie z.B. Kornelkirschen, Ebereschen und Weiden. Also es gibt viele Anregungen zum Nachmachen und nächstes Jahr auch noch mehr Wildbienen in der Insektenoase zu bewundern.

Hildegard Wälde



**Dr. med. vet.
Sabine Gebhard**
prakt. Tierärztin

Eschenring 1
84072 Au in der Hallertau

Telefon: 08752 86 96 90
Mobil: 0171 72 08 572
info@tierarzt-au.de
www.tierarzt-au.de

Öffnungszeiten					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
9 - 11	Termin	9 - 12	Termin	9 - 11	Termin
16 - 19	16 - 18	—	16 - 18	15 - 17	



„Ich bin Biolandwirt mit Herz auf dem Zieglerhof in Bergen. Nachhaltige Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung sind mir genauso wichtig, wie eine regionale Bank, die verantwortungsvoll handelt. *LebensWerte für die Region* schaffen – das ist unser gemeinsames Ziel.“

Franz Lochinger, Biolandwirt in Bergen
Kunde und Mitglied der Freisinger Bank

LebensWerte für die Region

Freisinger Bank
Volksbank-Raiffeisenbank
Aus Tradition Zukunft gestalten

Sommerfest 2019

Ein Jahr Tierheim Landkreis Freising



Das Sommerfest am Sonntag, den 21.07.2019, zum einjährigen Bestehen des Tierheim Landkreis Freising, fand im Tierheim in Mintraching/Neufahrn statt.

In seiner Eröffnungsrede hat der 2. Bürgermeister von Neufahrn, Herr Hans Mayer, es deutlich gemacht: der 10-jährige Kampf um das Tierheim hat sich gelohnt, aber es geht immer noch weiter. Nach den vegetarischen/veganen Stärkungen vom Restaurant Lokitos in Dietersheim, veganem Gegrilltem und dem selbstgebackenen Nachtisch von der Kuchentheke konnten sich die Besucher bei Tierheimführungen selbst ein Bild von der Ent-

wicklung des Tierheims machen, insbesondere von den Außengehegen, die inzwischen mit Hilfe einiger Ehrenamtlicher bestens ausgestattet wurden.

Das Ganze eingebunden in ein buntes Programm aus der Show der tierischen Haushaltshelfer und den mit viel Engagement gezeigten Einlagen der Dogdance-Truppe Soul Sisters.

Dazu informierten unsere zukünftigen Nachbarn, die Reptilienauffangstation München, über den geplanten Neubau neben dem Tierheim und den Stand Baupläne, und gaben ihr umfangreiches Wissen über alle Arten von Reptilien und sonstigen artengeschützten Tieren, die sie beherbergen, an Interessierte weiter.

Die Pettrailer vom Tier-Such-Team e.V. erklärten, wie man das Entlaufen eines Hundes vermeiden kann und welche Hilfe sie mit ihren Suchhunden leisten können, wenn es doch mal passiert ist.

Abgerundet wurde das Programm mit einem Stand des Pfotenstüberls (Fachgeschäft für Tiernahrung und Zubehör in Freising) und einem kleinen Flohmarkt für die Tiere, der beispielsweise selbstgemachte Leckerlis für Hunde und Wildbienen oder Hübsches und Nützliches für Frauen und Herrchen anbot.

Wer sich noch ein wenig selbst betätigen wollte, der konnte seine ersten Schritte mit Jonglieren von Diabolos versuchen. Für die Kinder gab es Kinderschminken.

Alles in Allem war es ein gut besuchtes und gelungenes Fest für Mensch und Tier.



**Spenden
macht
glücklich!**



Wir freuen
uns über
IHRE ^{*}Spende !

Sparkasse Freising

IBAN:
DE 50 700510030000100032
BIC:
BYLADEM1FSI

***Übrigens: Ihre Spende
ist steuerlich absetzbar!**

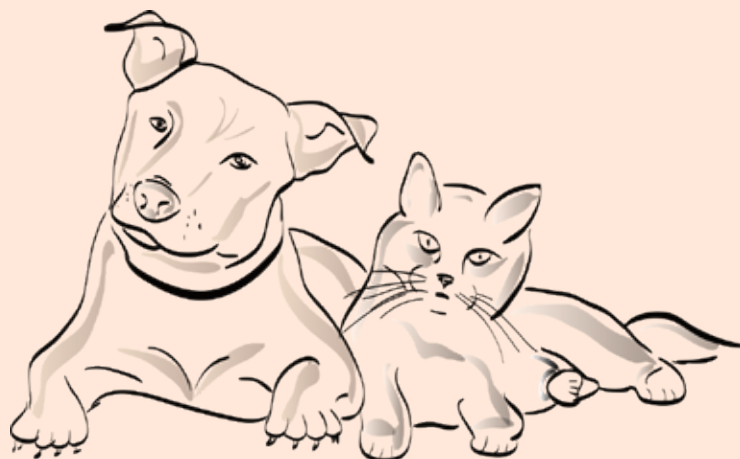
zooplus.de
Mein Haustiershops

Wenn Sie noch nicht wissen, wie Sie den Tierschutzverein Freising e.V. am besten unterstützen können, dann haben wir jetzt eine Möglichkeit, die jedem die Chance bietet, ohne Mehrkosten Gutes zu tun:

Bitte bestellen Sie bei Zooplus, wir erhalten für jeden Einkauf eine Provision, die in unsere Tierschutzarbeit fließt.

Klicken Sie auf unserer Homepage bitte auf den **zooplus**-Button und Sie werden automatisch weitergeleitet oder gehen Sie auf die Homepage www.zooplus.de

Für Sie ändert sich gegenüber dem normalen Einkauf nichts, natürlich auch nicht der Preis.



Racker oder Schmusebär?

Schon Babykätzchen zeigen ihren Charakter



Soll es der kleine Schwarze sein? Das schwarz-weiß Gescheckte mit dem Fleck auf dem Näschen? Oder lieber das Grautigerchen mit den markanten Streifen? – Wer sich seine Samtpfote aus einem Katzenwurf aussuchen darf, hat die Qual der Wahl. Bezaubernd sind sie schließlich alle.

Mögen sich manche Katzenschwester auch sehr ähnlich sehen, im Wesen unterscheiden sie sich meist deutlich. Und: Bereits als Babys verraten sie eine ganze Menge.

„Wer etwas über das Wesen der Kleinen erfahren und ihre zukünftige Entwicklung einschätzen will, schaut sich am besten ihr Verhalten in der Kinderstube an“, rät Katzenbuch-Autorin Brigitte Eilert-Overbeck. „Das kann sehr aussagekräftig sein.“

Soviel vorweg: Jedes Kätzchen, das in einer liebevollen Umgebung heranwächst und bis zur 12. Lebenswoche Geborgenheit von der Katzenmama und seinen Menschen erfährt, wird einen

„guten“ Charakter entwickeln. Selbstvertrauen, Neugier und Vertrauen zum Menschen werden ihm während der so genannten sensiblen Phase in der dritten bis achten Lebenswoche durch seine positiven Erfahrungen förmlich eingeprägt.

„Die charakterlichen Unterschiede der Katzenkinder sind oft deutlich zu erkennen, wenn man die Geschwister einfach nur beobachtet“, so Eilert-Overbeck weiter.

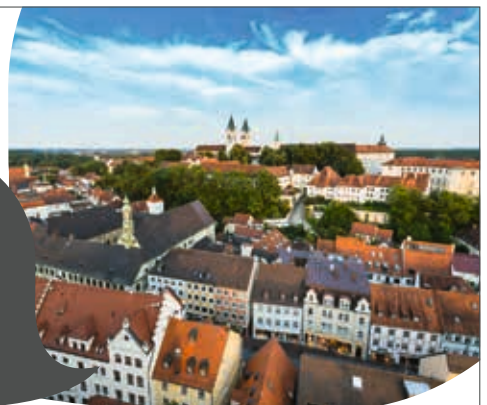
Dr. Hermann Cordary
Tierarzt

Zolling • Weinkreppe 6
Tel. 0 81 67 / 87 66

Sprechzeiten:
Mo.-Do. 15.00 - 19.00 Uhr
Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 12.00 Uhr
vormittags nach Vereinbarung

Freisinger
**STADT
WERKE**

**DEINE
STADT.
UNSER
WERK.**



Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH · 08161 183-0 · freisinger-stadtwerke.de



Dabei zeigen sich häufig folgende „Typen“:

1

Der Racker: Er ist ein Temperamentsbündel. Was nicht niet- und nagelfest ist, erklärt er zu seiner Spielbeute. Und er liebt es, sich mit den anderen zu balgen.

2

Der Schmusebär: Auch er spielt munter mit, wenn er dazu aufgefordert wird, ist aber ganz in seinem Element, wenn er auf dem Menschenschoß liegen und Streicheleinheiten genießen kann.

3

Der Forscher: Er muss alles genau beschnuppern, wühlt sich unter Decken, krabbelt in Kartons und ist meist der erste, der etwas Neues kann.

4

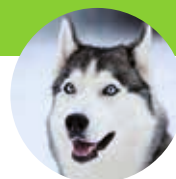
Die Unzertrennlichen: In fast jedem Wurf gibt es zwei, die immer wieder miteinander spielen, eng aneinander gekuschelt einschlafen und nahezu alle Wege gemeinsam zurücklegen. Ein ideales „Doppelpack“, das zusammen ins neue Heim ziehen sollte und dann auch dort die Welt gemeinsam erobert.

© IVH Industrieverband Heimtierbedarf e.V.



TierarztPraxis
DR. SITA MEINZER

TierarztPraxis
Dr. Sita Meinzer



Siebenbürgenstraße 2
85368 Moosburg an der Isar

Tel. 08761 / 6 35 17
Email: info@vet-moosburg.de

Freilebende Katzen und Kastrationspflicht!



Sie finden sich auf verwilderten Grundstücken, in verlassenen Fabrikgeländen oder auf Friedhöfen - frei lebende Katzen leben meist ohne direkten Kontakt zum Menschen. Häufig sind sie die Nachkommen von nicht kastrierten Hauskatzen oder auch ausgesetzten Tieren. Viele von ihnen sind krank, unternährt oder verletzt. Ihr Schicksal interessiert kaum jemanden, obwohl sie auf die Hilfe der Menschen angewiesen sind:

Als domestizierte Haustiere sind Katzen nicht mehr in der Lage, sich und ihre Nachkommen vollständig alleine zu versorgen.

Zudem sehen sich die Tierheime jedes Jahr mit einer "Katzenschwemme" konfrontiert, weil die Besitzer ihre Tiere nicht kastrieren lassen und die ungewollten Katzenjungen im Tierheim abgegeben werden. Durchschnittlich beherbergt jedes Tierheim 220

Katzen pro Jahr. Auch Fundtiere sind zumeist Katzen.

Der Deutsche Tierschutzbund hatte deshalb der damaligen Bundesministerin, Ilse Aigner, den Entwurf einer Katzenschutzverordnung übermittelt.

Er enthält sowohl Vorgaben für die Haltung von Katzen als auch Vorschläge, wie die unkontrollierte Vermehrung von frei lebenden

PFOTENSTÜBERL

Sonja Meier
Haggertystrasse 4
85356 Freising
Telefon 0 81 61 - 88 78 122 | Fax 0 81 61 - 88 78 123





Öffnungszeiten:
Montag - Mittwoch: 9.00 - 18.30 Uhr
Donnerstag - Freitag: 9.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 17.00 Uhr



Tel 089 63 89 30 20
Rufwarenring 10
83041 Oberhaching
www.tierklinik-oberhaching.de

Fachtierärzte für:
Chirurgie, Innere Medizin,
Kleintiere, Neurologie, Radiologie,
Reproduktionsmedizin,
Zahnheilkunde der Kleintiere
Zusätzlich: Augenheilkunde KT



Unser Tierärzteam:
Seit 25 Jahren aus Leidenschaft für Tiere.
Menschlich. Professionell. Wertschätzend.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Termine Mo-Sa nach Vereinbarung.
Ganzjährig 24-Stunden-Notdienst

Katzen und damit eine weitere Verschlimmerung des Katzenelends verhindert werden kann.

Die zum Teil große Anzahl frei lebender Katzen stellt die Kommunen und Gemeinden vor große Probleme. Sie stammen letztlich alle von Katzen ab, die sich in der Obhut von Menschen befanden und deren Fortpflanzung nicht kontrolliert wurde. Unkastrierte Katzen können sich zwei bis dreimal im Jahr fortpflanzen - bei vier bis sechs Jungen pro Wurf steigt ihre Zahl schnell sprunghaft an. Das Schicksal dieser Tiere ist ungewiss, nicht selten können sie mangels Futter und Pflege nicht überleben.

Um das Problem der immer weiter anwachsenden Katzenpopulationen einzudämmen, schlägt der Deutsche Tierschutzbund gemeinsam mit den ihm angeschlossenen Tierschutzvereinen eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen in den Kommunen vor.

Gute Erfahrungen gibt es damit bereits in der Stadt Paderborn, die als erste 2008 eine entsprechende Vorschrift in die Kommunalverordnung aufgenommen hat.

Die zuständigen Veterinärbehörden klären dort die Katzenhalter über das Problem der unkont-

rollierten Fortpflanzung auf. Die Zahl der Kastrationen der Katzen aus privater Haltung hat daraufhin deutlich zugenommen.

Die Mitgliedsvereine werden mit Unterstützung des Dachverbandes aktiv und gehen auf die Bürgermeister zu, um entsprechende Änderungen der Kommunalverordnungen anzuregen.

Zu den Ursachen des Katzenelends zählen auch Hauskatzen, die mit frei lebenden Katzen immer neue Nachkommen zeugen. Deshalb unser dringlicher Appell:

Bitte lassen Sie Ihre Katze oder Ihren Kater kastrieren, damit die Gruppen der frei lebenden Katzen nicht weiter wachsen.



Zitat

Egal wie wenig Geld und Besitz du hast, einen Hund zu haben, macht dich reich.

-Louis Sabin-



Spendenkonto:

Sparkasse Freising

IBAN:
DE 50 700510030000100032
BIC:
BYLADEM1FSI

Übrigens: Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Füttern Sie ihren Hund niemals mit rohem Schweinefleisch!

Rohes Schweinefleisch kann das „Aujeszky-Virus“ enthalten, das eine tödlich verlaufende Infektion bei Hund und Katze verursacht.

Knochen, die spitz zersplittern können (z.B. Kaninchen, Geflügel), sind ebenfalls tabu. Generell ist Knochenfütterung mit Vorsicht zu genießen, da sie zu Verstopfung oder gar Verletzungen des Magen-Darm-Traktes führen kann.



Verwaiste Jungvögel bitte nicht aufnehmen!

*Helfen Sie nur dort,
wo es wirklich notwendig ist.*



Jedes Jahr zur Brutzeit häufen sich Fundmeldungen über scheinbar hilflose Jungvögel und andere Tierkinder, die aus dem Nest gefallen sind und von unzureichend informierten Spaziergängern mitgenommen werden. Dabei gilt: Wer auf einen einsam und hilflos wirkenden Jungvogel trifft, sollte das Tier auf keinen Fall gleich aufnehmen, sondern es an Ort und Stelle belassen.

Der Schein trügt häufig, denn die Jungen vieler Vogelarten verlassen ihr Nest bereits, bevor ihr Gefieder vollständig ausgebildet ist. Wichtig ist, dass der Finder eines „aus dem Nest gefallen“ Jungvogels besonnen die Situation beurteilt und sich möglichst fachkundigen Rat einholt, bevor er handelt. Meist handelt es sich nicht um Waisen, sondern um fast flugfähige Jungvögel mit relativ vollständigem Gefieder, die durch Bettelrufe noch mit ihren Eltern in Verbindung stehen. Sobald der Mensch sich entfernt, können sich die Eltern wieder um ihre Kinder kümmern.

Wildtiere sind von Natur aus vielfältigen Gefahren ausgesetzt. Dies gilt ganz besonders für Jungtiere, die die Nahrungsgrundlage anderer Tiere sind. Oft kommen sie aber auch durch Unerfahrenheit zu Schaden. In der Natur erreichen beispielsweise zumeist weniger als jeder Fünfte der jungen Sperlingsvögel eines Jahrgangs die Geschlechtsreife. Derartige Verluste werden dadurch ausgeglichen, dass die meisten Kleinvögel mehrmals im Jahr brüten.

Zu den natürlichen Gefahren kommen in unserer technisierten, von Verkehrswegen zerschnittenen Welt vielfach menschengemachte Gefahren hinzu: Altvögel verunglücken auf Straßen, an Überlandleitungen, geraten in Angelschnüre oder werden Opfer unserer Hauskatzen. Ihre Jungen bleiben hilflos zurück und verlassen hungrig ihr Nest. Hier ist, nicht zuletzt unter ethischen Aspekten, menschliche Hilfe sinnvoll.

Die fast flügge Vogelbrut verteilt sich nach dem Verlassen des Nestes an verschiedene Stellen des Gartens oder Wäldchens. So können nur einzelne Tiere, und nicht die gesamte Brut auf einmal, von natürlichen Feinden entdeckt werden. Dass es sich bei den Jungvögeln um wirklich verwaiste und nicht um „Scheinwaisen“ handelt, kann man durch längeres – zwei bis drei Stunden – vorsichtiges Beobachten aus einem Versteck, wie etwa hinter einer Fenstergardine, erkunden. Lediglich wenn Gefahr droht, wenn Jungtiere beispielsweise auf der Straße sitzen, sollte man eingreifen, die Jungtiere wegtragen und an einem geschützten Ort, aber nicht zu weit vom Fundort, wieder absetzen.

Auch Eulen verlassen oftmals als halbgroße Jungvögel die zu eng gewordene Brutstätte und sitzen bis zur Flugfähigkeit als „Ästlinge“ im bodennahen Strauchwerk. Solange menschliche Beobachter, im Falle der nachtaktiven Eulen noch dazu zur falschen Tageszeit, sich in der Nähe der Jungtiere aufhalten, kehren die Altvögel nicht zu diesen zurück. Wer einen solchen kräftig wirkenden „Scheinwaisen“ findet, sollte ihn am besten in

Ruhe lassen oder erforderlichenfalls an einen geschützten Ort, wie etwa eine Hecke, umsetzen. Noch nackte Jungvögel sollten möglichst vorsichtig ins Nest zurückgesetzt werden. Vögel stören sich im Gegensatz zu manchen Säugetieren nicht am menschlichen Geruch. Jungvögel werden daher auch nach dem Umsetzen wieder von den Alttieren angenommen und versorgt.

Gemäß Bundesnaturschutzgesetz dürfen Jungvögel übrigens nur vorübergehend und nur dann aufgenommen werden, wenn sie verletzt oder krank und somit tatsächlich hilflos sind. Jungvögel, die mit nach Hau-

se genommen werden, haben selbst bei fachgerechter Pflege deutlich schlechtere Überlebenschancen als in der Natur. Die elterliche Fürsorge in der Naturaufzucht kann niemals

ersetzt werden, so dass die Handaufzucht immer nur die zweitbeste Lösung ist. Nur bei deutlich geschwächt wirkenden oder wirklich verwaisten Vögeln ist die Handaufzucht zu empfehlen, wie auch in Fällen, in denen durch Unwetter, Baumaßnahmen oder dergleichen der Nistplatz zerstört ist.

Copyright© Naturschutzbund - NABU - 2019



Testament

*Falls Sie auch nach Ihrem Tod
Tieren in Not helfen möchten,
bestehen hier für Sie zwei Möglichkeiten:*



Testament-Spender (Teilspender)

Für Menschen, die bereit sind, eine Teilsumme ihres Erbes für einen guten Zweck festzuschreiben. Hier wird von Ihnen ein Teilbetrag Ihres Vermögens festgelegt. Solche Menschen bitten wir, einen Teil ihres Vermögens dem Tierschutzverein Freising e.V. zu hinterlassen.

Damit entzieht der Erblasser anderen vorhandenen Erben nicht das ganze Erbe und hat selber zu Lebzeiten schon das gute Gefühl, nach seinem Ableben noch viel Gutes für den Tierschutz getan zu haben.

Erblasser (Erbschaft)

Für Menschen, die keine Erben haben und bei denen ihr Vermögen ohne Testament an den Staat fallen würde. So gut wie niemand möchte doch sein Geld in die Hände von Staat und Politik geben.

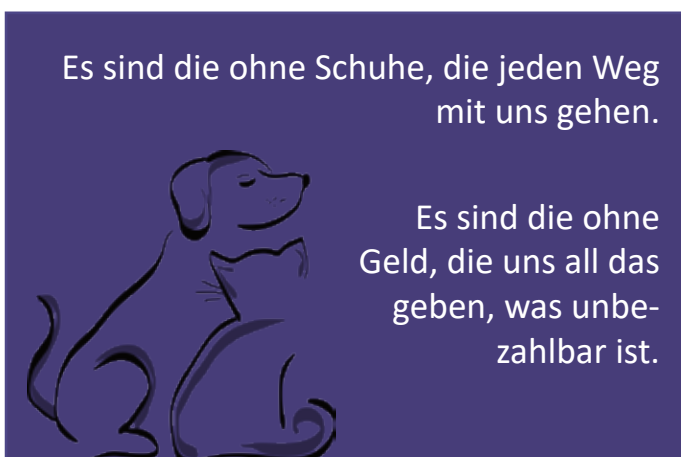
Solche Menschen bitten wir, im Sinne des aktiven Tierschutzes ein Testament zu Gunsten des Tierschutzverein Freising e.V. zu machen, damit den Tieren, die in Not geraten und an uns übergeben worden sind, geholfen werden kann.

Unterstützen Sie mit Ihrem Testament den Tierschutz.

Als gemeinnütziger Verein sind wir auch von der Erbschaftssteuer befreit. Sprechen Sie mit einem Notar Ihres Vertrauens über die richtige Vorgehensweise.

Machen Sie sich bitte auch jetzt schon Gedanken über den Verbleib Ihres Tieres, falls Sie es, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr selbst versorgen können. Entscheiden Sie noch selbst, wer sich um Ihr Tier kümmern soll, mit einer Vorsorgevollmacht. Diese finden Sie auf unserer Homepage als Download.

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Tel. 08165-9993760 oder info@tierschutzverein-freising.de.





*Sie sind auf der Suche
nach einem passenden
Haustier?*

Vielleicht haben wir es!

Tierheim Landkreis Freising
Am Tierheim 1
85375 Mintraching / Neufahrn

*Bitte schauen Sie auf unsere Homepage oder fragen Sie im Tierheim an,
welche Tiere frei zur Vermittlung sind.*

Für Hunde, Katzen, Vögel und andere Tiere ausgenommen Kleintiere (s.u.)

wenden Sie sich bitte an das Team des Tierheims:
Am Tierheim 1, 85375 Mintraching/Neufahrn.

Öffnungszeiten:

Donnerstag/Samstag/Sonntag 13.00 – 16.00 Uhr und nach persönlicher Vereinbarung

Telefon Tierheim: **08165 999 37 60** (8.30 – 16.45 Uhr mit Anrufbeantworter)

Für Kleintiere (Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Ratten, Mäuse etc.)

wenden Sie sich bitte an unser Team im Kleintierhaus.

Öffnungszeiten: nur nach persönlicher Vereinbarung

Telefon Kleintierhaus: **08161 494 67 24**

*An gesetzlichen Feiertagen, Heiligabend und Silvester
sind das Tierheim und das Kleintierhaus für Besucher geschlossen.*



Wir suchen ein Zuhause!



Aika

*Schäfer-Dogge-Mix
weiblich
geb. 07.08.2018*

Juta, eine Jagdterrier Hündin, musste aufgrund einer Krankheit ihres ehemaligen Besitzers ihr Zuhause verlassen. Als sie bei uns ankam, war sie extrem übergewichtig, aber mit regelmäßigem Gassi gehen und entsprechendem Futter konnte sie schon einiges an Gewicht verlieren.

Die Hündin braucht ein Zuhause, in dem sie auch vom Kopf her ausgelastet werden kann. Sie mag lange Spaziergänge, verfügt aber auch über einen ausgeprägten Jagdinstinkt.

Kleine Kinder sollten nicht im Haushalt leben, dagegen Kinder ab 10 Jahren wären durchaus denkbar.

Die Hündin findet andere Hunde, insbesondere Hündinnen, nicht besonders gut. Sie kann durchaus mit Rüden auch Gassi gehen, aber bei Ball oder Futter wird sie auch ungemütlich.

Aika, eine Hunde-Schönheit, stellt sich vor. Die Junghündin wurde jetzt im August 1 Jahr alt und kennt noch nicht sehr viel. Sie ist sehr zurückhaltend und eher scheu bei fremden Menschen. Aika kennt ihre Kraft noch nicht und braucht jetzt Menschen, die Zeit, Geduld und Liebe aufbringen möchten, um ihr eine liebevolle und konsequente Erziehung angedeihen lassen möchten.

Aika ist momentan noch sehr stürmisch bei ihren Bezugspersonen, die sie relativ schnell ins Herz geschlossen hat, lässt sich aber auch schnell wieder „ins Hier und Jetzt“ zurückholen, um mit ihr zu arbeiten.



Juta

*Jagd-Terrier
geb. 2010*

Wir suchen ein Zuhause!



Emmi
Mischling
weiblich
geb. ca. 2016

Die Mischlingshündin **Emmi** wurde am Ostersonntag in Eching herrenlos aufgefunden und keiner vermisste die tolle Hündin bisher. Sie ist uns sofort wegen ihrer offenen, verschmusten Art ans Herz gewachsen. Emmi muss ca. Anfang des Jahres einen Wurf Welpen gehabt haben, da sich ihr Gesäuge bei Ankunft noch nicht komplett zurückgebildet hatte. Sie hat eine Narbe am Bauch, die auf einen Kaiserschnitt schließen lässt. Da sie kürzlich läufig war, ist sie nicht kastriert.

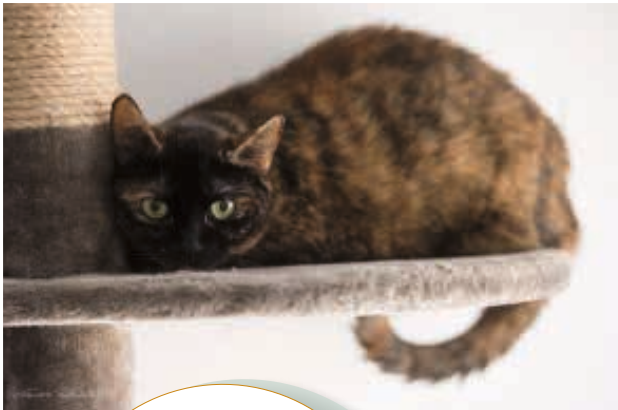
Für Emmi suchen wir hundeerfahrene, aktive Menschen, die sich viel mit ihr beschäftigen. Sowohl ausgedehnte Gassirunden, als auch artgerechte Auslastung wären für die Hündin wünschenswert. Der Jagdtrieb der Hündin ist nicht zu unterschätzen und muss durch liebevolle, konsequente Erziehung und Beschäftigung in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Mit anderen Hunden kommt Emmi super zurecht, orientiert sich lieber am Menschen. Größere Kinder (ab 10 Jahren) können durchaus in ihrer Familie sein. Aktuell arbeiten wir mit Emmi am Grundgehorsam und es macht ihr riesig Spaß, sie will ihrem Menschen gefallen und lernt sehr schnell.

Der graublaue Kater **Carlo** ist ein wunderschöner kastrierter Kartäuser-Mix, der im Tierheim umständehalber abgegeben wurde. Er wurde inzwischen nachgeimpft und gechippt, die Zähne sind gerichtet und nun wartet er bei uns auf Menschen, die ihm eine zweite Chance geben wollen. Carlo ist ein ruhiger und wunderschöner Kater, der die Umgebung mit seinen ausdrucksstarken Augen ruhig und zufrieden betrachtet. Da er bisher nur in der Wohnung gelebt hat, kennt er keine Katzenklappe, ist aber immer froh um Gesellschaft in Form von netten Menschen, die ihn kraulen und spielerisch beschäftigen. Aggressivität zeigt der ältere Herr in keiner Weise und hat auch sonst keine Eigenheiten, nur beim Futter ist er ein bisserl wählerisch.



Carlo
Kartäuser-Mix
männlich
geb. 2004

Wir suchen ein Zuhause!



Chanel

*EKH
weiblich
geb. 2007*

Momo ist eine knapp 2 Jahre alte grau getigerte, kastrierte, geimpfte und gechippte Katze. Sie ist sehr ängstlich, aber trotzdem sehr lieb. Sie kratzt und beißt nicht, freut sich über jede Streicheleinheit. Momo braucht eine lange Eingewöhnungszeit, um zu neuen Menschen Vertrauen aufzubauen. Wenn diese Zeit geschafft ist, hat der Besitzer eine ruhige und zufriedene kleine Schmuserin um sich, die dankbar für ihre Chance ist. Sie leidet an Epilepsie und benötigt zweimal täglich ein Medikament, wobei ein möglichst genauer 12-Stunden-Rhythmus eingehalten werden sollte, um sie wie momentan symptomfrei zu halten (eine evtl. Hilfe könnte dabei auch ein Futterautomat mit Zeit-Schaltuhr sein).

Momo braucht ein ruhiges Zuhause ohne Stress, Artgenossen, Kinder und Hunde. Leider ist sie Freigänger und möchte unbedingt raus.

Ein katzenausbruchsicherer Garten ist deshalb notwendig, damit sie ihren Freiheitsdrang in Sicherheit ausleben kann und gleichzeitig ihre medikamentöse Versorgung in der lebenswichtigen Regelmäßigkeit gegeben ist.

Unser Sorgenkind **Chanel** fühlt sich bei uns im Tierheim richtig unwohl und sucht katzenereifere Menschen, die der älteren Dame ein schönes, ruhiges Zuhause geben können. Wir wissen leider nicht viel über sie, sie ist bei Fremden extrem scheu und braucht sehr viel Zeit und Geduld, um sich einzugewöhnen.

Die Katzendame ist eine Diva und sie möchte gerne in Ruhe gelassen werden, das sollte auch respektiert werden.

Gesucht wird also ein Zuhause mit einer ruhigen Einzelperson, ohne andere Haustiere. Geduld und Liebe sind bei Chanel gefragt, damit sie auf ihren neuen Menschen zugehen kann und darf. Viele Rückzugsmöglichkeiten, Freigang hatte sie bisher nicht, ein gesicherter Balkon wäre aber sicherlich von Vorteil.



Momo

*EKH
weiblich
geb.ca. 2017*

Wir suchen ein Zuhause!



Stella
EKH
weiblich
geb. 08.09.2018

Stella ist eine wunderschöne zierliche Prinzessin. Sie wurde umständehalber abgegeben und thront nun hier bei uns im Katzenzimmer. Mit ihrer unsicheren zurückhaltenden Art und ihrem zarten Aussehen verzaubert sie hier jeden im Nu.

Sie kennt sich super mit ihrer Ernährung aus und weiß genau, was sie nicht mag. Manche Dinge darf sie leider nicht fressen. Da Prinzessinnen gerne alleine regieren, suchen wir für Stella einen ganz tollen ebenbürtigen Einzelplatz.

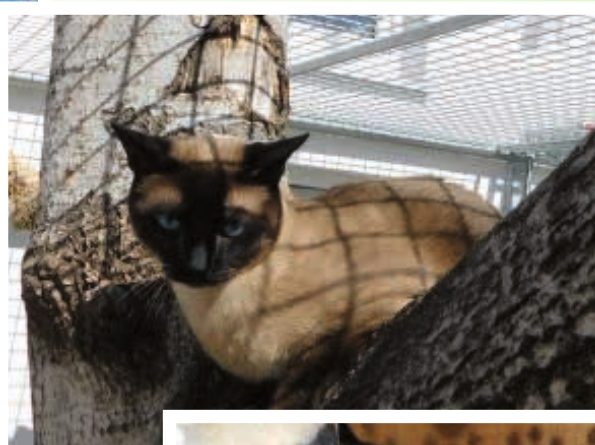
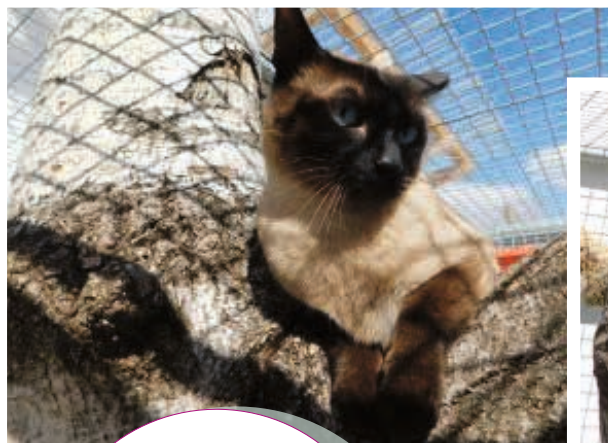
Für weitere Informationen schicken Sie uns gerne eine Mail unter: tierheim@tierschutzverein-freising.de oder melden Sie sich telefonisch im Tierheim bei Frau Ergott unter: Tel. 08165/9993760



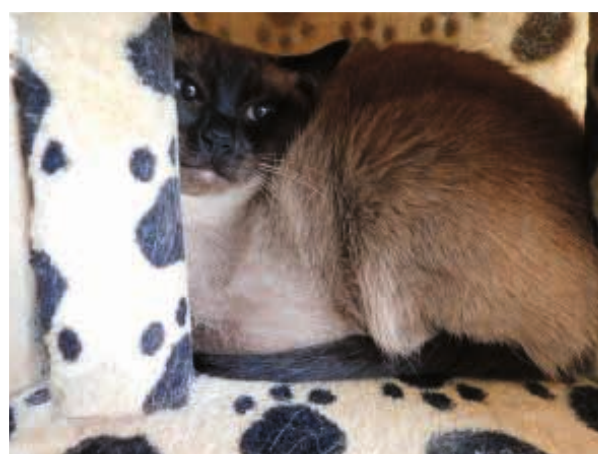
Mimi und Tomi
EKH
weiblich
geb. 21.05.2016

Mimi und Tomi, unser traumhaftes verschmustes Geschwisterpärchen, sucht ein wunderschönes liebevolles Heim mit ganz tollen Futterspendern. Tomi, das schwarz-nasige Mädchen, ist sehr zutraulich und braucht immer eine extra Portion Zuwendung. Mimi, die helle zarte Schwester, ist anfangs etwas schüchtern, entwickelt sich aber sehr schnell zum Turboschmuser. Beide sind reine Wohnungskatzen und nicht an draußen gewöhnt. Ein katzensicherer Balkon wäre trotzdem ganz toll für die zwei, ist aber keine Voraussetzung. Leider mussten sie wegen Krankheit des Besitzers abgegeben werden. Nun warten sie sozusagen auf gepackten Umzugskisten auf ihren Einzug in ihr endgültiges Zuhause.

Wir suchen ein Zuhause!



Siam Brüder
Dobby und Gimli
männlich
geb. 08.09.2014



Dobby und Gimli, ein echtes Brüder-Dream-Team, haben auf ihrer langen Reise durch verschiedene Familien schon einiges erlebt. Mobbing von Artgenossen bis hin zu quirligen kleinen Kindern und die andauernden örtlichen Umstellungen haben unseren zwei wunderschönen, von Natur aus schüchternen, Siambuben etwas zugesetzt. Daher brauchen sie nun ein liebevolles und behütetes Zuhause, mit tollem geduldigem Personal.

Kleintiere verschiedenen Alters und verschiedener Rassen

Info



!

In unserem Tierheim warten natürlich auch viele Kleintiere auf euch! Da sie aber immer sehr schnell vermittelt werden, stellen wir hier keine Kleintiere

vor. Bei Interesse einfach im Tierheim melden oder vorbeikommen. Es ist bestimmt auch das „Passende“ für euch dabei!

Happy End Geschichten –

aus dem neuen Zuhause



Endlich ein Happy End für Erik – ein Schafpudel mit großem Herz.

Ende letzten Jahres 2018, erhielten wir vom Deutschen Tierschutzbund eine dringende Anfrage wegen eines großen, schwarzen Schafpudelmännchens, der sein Zuhause auf tragische Weise verloren hatte. Sein Herrchen verstarb bei einem Wohnungsbrand und hinterließ seinen treuen Begleiter. Kein Tierheim in der Umgebung – Erik kam aus Bad Kissingen- konnte ihn aufnehmen, alle Tierheime überfüllt! Da wir gerade unser Tierheim neu gebaut hatten, hatten wir glücklicherweise Platz für den Schafpudel und gaben die Zusage.

Erik hatte uns vom ersten Tag an mit seiner ruhigen und sanften Art um den Finger gewickelt. Aufgrund seiner aktuellen Leidens- und Stressphase war sein Immunsystem etwas geschwächt und die

Fellpflege war natürlich auch vernachlässigt gewesen, daher entwickelte Erik einen sehr hartnäckigen Hautpilz.

Nach einer gründlichen Dusche und Fellpflege sahen wir erstmals das Ausmaß der Pilzerkrankung und konnten diese dann über Wochen unverzüglich und erfolgreich behandeln. Der Rüde hatte über einen längeren Zeitraum viele kahle Stellen, die aber nach und nach gut nachgewachsen sind.

Es gab immer mal Interessenten für den lieben Kerl, aber es hat immer irgendetwas nicht gepasst. Wir waren schon am verzweifeln. Natürlich ist es nicht so einfach für einen großen, schwarzen und etwas älteren Hund einen geeigneten Platz zu finden, aber wir haben die Hoffnung nie aufgegeben. Erik hatte einige „Zimmergenossinnen“, die bei ihm einzogen und auch wieder auszogen. Er verstand sich mit den „Mädels“ immer besonders gut, auch wenn ihm die eine oder andere etwas zu wild war. Erik war und ist einfach ein Traumhund und wir verstanden einfach nicht, warum sich niemand, zu dem er passte, für ihn interessierte. Leute kamen, fanden ihn süß und gingen.

Nach einem dreiviertel Jahr war es dann endlich soweit. Ein junges Mädchen hatte sich bei einem Besuch bei uns im Tierheim in Erik verliebt. Sie und ihre Eltern begannen mit Erik Gassi zu gehen und es lief einfach super. Die beiden zusammen zu sehen, da geht einem das Herz auf.

Nach ein paar Gassi Runden und einigen Gesprächen war es dann endlich soweit. Ich habe es mir nicht nehmen lassen, Erik zum Auto zu begleiten und mich aus-

giebig von ihm zu verabschieden. Der Kofferraum wurde geöffnet und „Hopp“ Erik war sofort drin, rollte sich entspannt zusammen und fühlte sich sichtlich wohl. Wer jetzt noch Zweifel hatte, die waren jetzt komplett ausgeräumt, Erik hatte sich entschieden. Wir sehen Erik und seine neuen Menschen auch heute noch ab und zu, und er freut sich jedes Mal, wenn er uns sieht.

Das sind diese Momente wo wir für uns sagen können „Ja, wir haben alles richtig gemacht, die Tiere haben es gut bei uns und jetzt haben sie es noch besser!“ Das ist unser Job, Tieren eine gute Zeit bei uns im Tierheim und eine noch bessere Zukunft zu geben.

© Tierheimleiterin Nicole Gruber



Tel 089 63 89 30 20
 Bajuwarenring 10
 83041 Oberhaching
www.tierklinik-oberhaching.de

Fachtierärzte für:
 Chirurgie, Innere Medizin,
 Kleintiere, Neurologie, Radiologie,
 Reproduktionsmedizin,
 Zahnheilkunde der Kleintiere
 Zusatzber: Augenheilkunde KT

25
 Jahre
 Tierklinik
 Oberhaching

Unser Tierärzteteam.
 Seit 25 Jahren aus Leidenschaft für Tiere.
 Menschlich. Professionell. Wertschätzend.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
 Termine Mo-Sa nach Vereinbarung.
 Ganzjährig 24-Stunden-Notdienst

Mit einem kurzen Schweifwedeln kann ein Hund mehr Gefühl ausdrücken, als mancher Mensch mit stundenlangem Gerede.

Louis Armstrong

Auch Tierpfleger können nicht immer widerstehen...

Die Geschichte von Pauli, ein Jack Russell/ Border Colli/ Schäferhund/ Berner Sennen Mischling.



Der verzweifelte Anruf kam Anfang Juni 2019 von einer Dame, die einen 16 Wochen! alten Mischlingswelpen namens Pauli hatte und ihn nicht mehr wollte und ihn daher zu uns ins Tierheim brachte.

Grund der Abgabe war, dass der Welpen gebissen und sie nun Angst vor ihm hatte. Mein erster Gedanke: „Ein Welpen der beißt? Das kann nicht sein.“ Aber leider war es so. Als er uns gebracht wurde, war Pauli sehr ängstlich, aber anstatt sich zurückzuziehen, ging er mit gebleckten Zähnen nach vorne um sich zu „verteidigen“ und hätte mich wohl auch gebissen.



auf ihn ein, lobend und ruhig. Am zweiten Tag ging alles schon etwas leichter und am dritten Tag ließ er sich endlich anfassen. Man merkte es ihm richtig an, die erste Berührung war noch zögerlich, aber dann entspannte er sich sichtlich und er

war froh über die Streicheleinheiten und jemanden, dem er vertrauen konnte.

Von diesem Tag an ging es richtig bergauf. Pauli traute zwar nur einzelnen Personen, aber immerhin.

schen mit Erfahrung, ohne Kinder und Menschen, die sein Potential zu schätzen und fördern wissen. Es ist nicht das Aussehen, denn danach wäre er schon mehrfach vermittelt worden. Seine spezielle Rassemischung machte es nicht einfach, den richtigen Platz zu finden.

Von Anfang an war ich die Hauptbezugsperson, die sich Pauli ausgesucht hat und es kam wie es kommen musste. Diesen speziellen Augenblick gab es eigentlich nicht. Pauli schlich sich in mein Herz, Tag für Tag ein bisschen mehr und vor einigen Wochen dann war es mir klar. Dieser, für mich der genialste und tollste Hund überhaupt, gehört zu mir. Und jetzt ist er bei mir.

© Tierheimleiterin Nicole Gruber



Pauli ließ erst mal niemanden an sich ran. Nun hieß es, Vertrauen aufbauen. Das heißt, ich setzte mich zu dem Welpen in den Zwinger, bewaffnet mit Leberkäsestückchen – dem können die Wenigsten widerstehen- und warf sie ihm zu, redete beruhigend

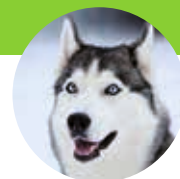
Nach einiger Zeit durfte er dann sein eigenes Zimmer im Hundetrakt beziehen und mit anderen Hunden spielen, er war soweit gefestigt. Als ich den Text für die Vermittlung schrieb, war klar, dass es spezielle Menschen sein müssen, Men-



TierarztPraxis
DR. SITA MEINZER

TierarztPraxis

Dr. Sita Meinzer

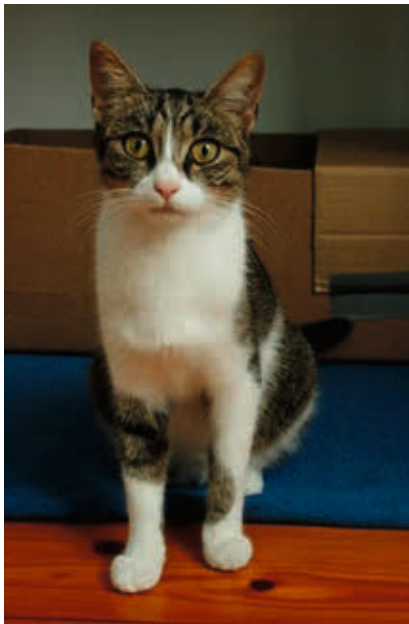


Siebenbürgenstraße 2
85368 Moosburg an der Isar

Tel. 08761 / 6 35 17
Email: info@vet-moosburg.de

Happy End Geschichten –

aus dem neuen Zuhause



Mutterkatze Millie
und ihre Kinder Flecki und Tiger



Diese noch junge Mutterkatze (ca. 1 Jahr alt) ist eine ganz schlaue Mutterkatze.

Sie hat sich und ihren 2 Kitten eine tolle Pflegestelle gesucht und gefunden, wo sie jetzt in Ruhe ihre Kinder aufziehen kann.

Mit ihren ca. 10 Tage alten Kätzchen ist sie in den Fahrradschuppen einer lieben Familie eingewandert und durfte aber dann recht bald ins Haus umziehen.

Die Familie hat die Katzen-Klein-Familie dem Tierschutz gemeldet – dort

wurden die Tiere aufgenommen und die Familie hat sich als Pflegestelle bis zur Vermittlung der drei Katzen angeboten.

Eins der Kinder hat den Katzen sein Kinderzimmer zur Verfügung gestellt und alle drei haben schöne Namen bekommen – die Mutterkatze wurde Millie – das kleine Mädchen (getigert mit weiß) wurde Flecki und der kleine Bub (voll getigert) wurde der Tiger.

Beim Tierarzt waren sie auch schon alle drei – bis auf ein paar Ohrmilben alles ok.

Die Kitten entwickeln sich prächtig

und Millie, ihre Mama, kümmert sich vorbildlich und ist sehr fürsorglich. Die Tierärztin meinte, die Kätzin hätte einen ausgesprochen lieben Charakter, also ist in der Regel zu erwarten, dass ihre Kinder auch so liebe Katzen werden.

Wir danken der Finderfamilie sehr, dass sie der Katzenfamilie eine so schöne Zeit bereitet und werden ganz sicher für alle drei (ein) tolle(s) Zuhause finden.

© Wally Popp



TIERÄRZTLICHE PRAXIS
Dr. Helen Kleffner

www.tierarzt-kleffner.de

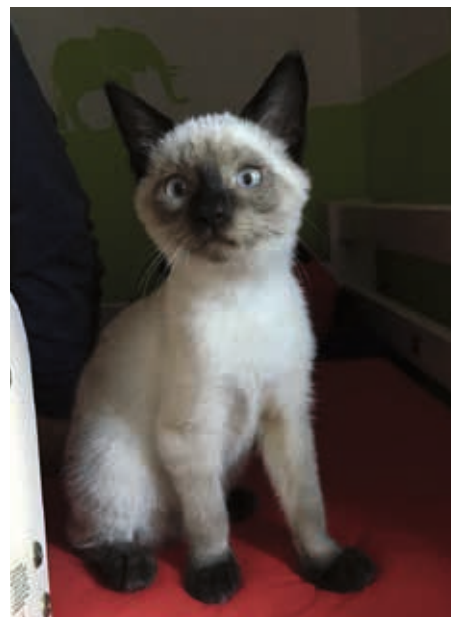
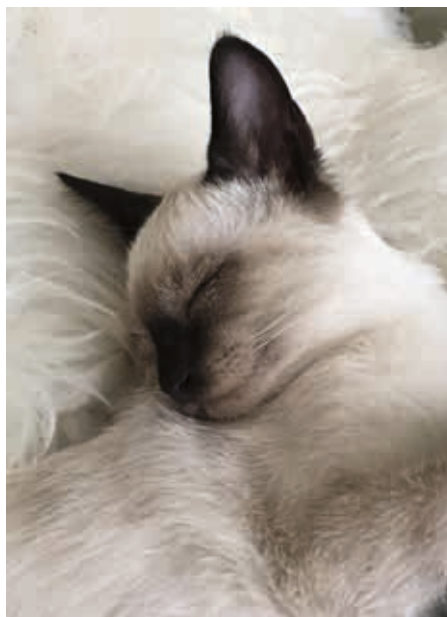
• Kleintiere • Heimtiere • Vögel • Zahnheilkunde • Ausbildungspraxis

85356 Freising • Gute Änger 3
Tel. 08161 62372 • Fax 08161 22140
e-Mail: info@tierarzt-kleffner.de

Sprechzeiten:

Mo., Mi., Fr. 10.00 - 11.00 Uhr
Mo., Di., Mi., Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 19.00 Uhr
Samstag 10.00 - 12.00 Uhr
*und nach Vereinbarung

Paunzi



...ein ganz besonderer Kater

Paunzi kam zu uns als winzig kleiner Fundkater von 550g und mit einem Riesen-Katzenschnuffen.

Er erholte sich aber sehr schnell und mutierte dann zu einem absoluten Racker, der das ganze Haus auf den Kopf stellte, aber zwischendurch immer wieder Zeit fand, zum Schmusen zu kommen.

Er erhielt auch einen Zweitnamen – Klopfer – weil er die Holzterapie im Haus wirklich total laut herunterpolterte – regelrecht klopfte.

Paunzi ist ein Kater, den kann man eigentlich nur lieben - aber man muss ihn auch aushalten.

Sein erstes Probewohnen hat leider nicht geklappt, weil er den Menschen und auch dem anderen jungen Kater einfach zu "wild" war.

Aber sein zweiter Anlauf, ein neues Zuhause zu finden, war von Erfolg gekrönt. Die ganze Familie war begeistert von ihm.

Zitat: „Vielen Dank, dass sie uns Paunzi anvertraut haben – er ist einfach der Wahnsinn – so ein Lieber – schmusig aber auch total wild – jeder in der Familie ist hin und weg von ihm“. Paunzi hat inzwischen auch seinen

ersten Ausflug im Garten gemacht, einen Baum erklettert und auch Nachbars Hühner bestaunt.

Er wird seiner neuen Familie sicher noch viel Freude bereiten aber ab und an auch gehörige „Kopfschmerzen“.

Fazit: aus dem 550g kranken Katerchen wird ein ganz toller großer Kater werden.

© Wally Popp

Ein Hund denkt:
Sie lieben mich, sie pflegen mich,
sie füttern mich.
Sie müssen Götter sein.



Eine Katze denkt:
Sie lieben mich, sie pflegen mich,
sie füttern mich.
Ich muss ein Gott sein.

(Verfasser unbekannt)

Happy End Geschichten –

aus dem neuen Zuhause



Tino und Thor

Die Mutter von Tino und Thor war ausgesetzt und von der Pflegestelle des Tierschutzvereins aufgenommen worden. Dann stellte sich heraus, dass sie trächtig war.

Tino und Thor und drei weitere Geschwister wurden auf der Pflegestelle geboren und großgezogen.

Alle haben weißes Fell und blaue Augen. Da sie sehr groß sind, dauerte es lange, geeignete Plätze für sie zu finden. Das Brüderpaar Tino und Thor lebt jetzt seit einiger Zeit bei einer netten Familie, zusammen mit zwei Hasendamen, auf einem sehr großen, weitläufigen Gelände. Sie haben dort verschiedene Unterkünfte und Bäume und Sträucher und alle Möglichkeiten, Löcher und Gänge zu buddeln.

@ Rosemarie Stein

Donna und Pelzi

Die schwarze Widderdame Donna wurde im Tierheim abgegeben, weil sie ein Kind gebissen hatte. Ihr fielen die Haare aus, sie war aggressiv, bestand fast nur aus Fettgewebe und konnte kaum hoppeln. Sie rollte eher wie ein Fußball. Das waren deutliche Hinweise auf tierquälerische Käfighaltung und völlig falsche Ernährung.

Pelzi trieb sich in Freising in öffentlichen Anlagen herum. Er wäre beinahe überfahren worden. Zwei beherzte Stadtgärtner fingen ihn ein und brachten ihn ins Kleintierhaus. Pelzi wurde kastriert, Donnas Ernährung langsam umgestellt und sie bekam Freilauf. Die beiden verstanden sich von Anfang an und sind unzertrennlich. Jetzt wohnen sie bei netten jungen Leuten, die sehr viel Freude mit ihnen haben, die sie artgerecht versorgen und liebevoll betreuen.

© Rosemarie Stein



Dr. med. vet. Michael Heller
Dr. med. vet. Elke Steyer
praktische Tierärzte



General - v. -Nagel Str. 7 • 85354 Freising • heller.steyer@t-online.de

Tel. 0 81 61 / 38 32 • www.tierarzt-freising.de

Ein heißer Sommertag im Ampertal...

Arielle, eine wunderschöne Cumberland-Wasserschildkröte machte sich auf die Suche nach einem geeigneten Ei-Ablageplatz. Dafür hat sie ihren großen Weiher in der Nähe von Allershausen verlassen. Sehr erstaunt entdeckte eine Spaziergängerin die Wasserschildkröte, die am Weg lief. Gottseidank schaute sie nicht weg. Die Schildkröte landete kurz danach im Tierheim Freising, dann bei Anneliese, der ehrenamtlichen Mitarbeiterin für Wasserschildkröten.

Arielle war aggressiv, sehr unruhig, untypisch für ein ansonsten friedliches Tier. Die Pflegemama tippte auf akute Legenot und verfrachtete die Schildkröte zum Röntgen. Es stellte sich heraus, dass ca. 20 Eier darauf warteten in die Erde gebuddelt

zu werden, deshalb die Unruhe. Zu unserer großen Überraschung war auf dem Röntgenbild noch etwas zu entdecken, 3 große Angelhaken, die das Tier verschluckt hatte. Wir vermuten, es wurde ausgesetzt und hat aus Hunger die Würmer samt Angelhaken gefressen. Anneliese erkundigte sich, was man in einem solchen Fall tun kann. Als erstes bekam Arielle ein Wehenmittel um die vielen Eier legen zu können. Wegen der Angelhaken rieten die netten Mitarbeiter der Reptilienauffangstation in München zu einer Operation, die große Risiken birgt. Wir können nichts versprechen, sagten sie vorher. Die kleineren Haken konnten während der OP entfernt werden, der große leider nicht.

Zum Glück überlebte Arielle, es dauerte allerdings viele Wochen, bis sie endlich wieder gefressen hat und somit wieder in die Obhut der Pfl-

gemama konnte. Derzeit schwimmt sie in einem beheizten Gewächshaus mit vielen Schildkrötenfreunden und hat sich sehr gut erholt. Winterschlaf wird sie noch nicht halten, sondern im Tierheim auf den nächsten Sommer warten. Dort kann diese Schönheit gerne besichtigt werden. Ihr großer Wunsch wäre, einen Teich in einem Garten bei Menschen, die Freude an diesen liebenswerten Tieren haben, zu beziehen. So als verdientes Happy-End. Sie hat mir geflüstert, sie ist nicht mehr unruhig und auch ganz lieb. Das kann ich nur bestätigen.

© Anneliese Holzner

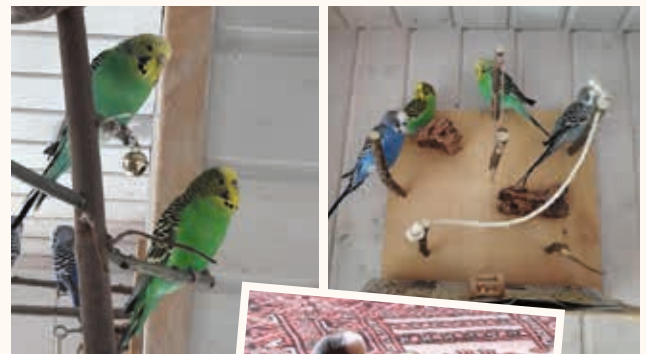


Nachrichten aus dem Vogelhaus.

In diesem Jahr gab es zum Glück auch für einige unserer Vögel ein Happy-End.

So konnten z.B. gleich vier unserer Wellensittiche (2 Pärchen) gemeinsam in ein liebevolles und artgerechtes Zuhause vermittelt werden.

Nun dürfen Primus und Frieda, Pauli und Paula viel entdecken und haben jederzeit die Möglichkeit zum Freiflug.



*wir wünschen ihnen und der neuen Vogel mama
alles Gute und eine schöne Zeit miteinander!*

@ Nathalie Kroll



**Dr. med. vet.
Sabine Gebhard**
prakt. Tierärztin

Eschenring 1
84072 Au in der Hallertau

Telefon: 08752 86 96 90
Mobil: 0171 72 08 572
info@tierarzt-au.de
www.tierarzt-au.de

Öffnungszeiten					
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
9 - 11	Termin	9 - 12	Termin	9 - 11	Termin
16 - 19	16 - 18	—	16 - 18	15 - 17	

Dr. Hermann Cordary
Tierarzt

Zolling • Weinkrepppe 6
Tel. 0 81 67 / 87 66

Sprechzeiten:
Mo.-Do. 15.00 - 19.00 Uhr
Fr. 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 10.00 - 12.00 Uhr
vormittags nach Vereinbarung

Schöne neue Zukunft - ein Exoten-Hotspot in direkter Nachbarschaft

Die Auffangstation für Reptilien, München e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der 2001 gegründet wurde. Mit jährlich über 1.200 geretteten Tieren sind wir inzwischen Deutschlands größte Auffangstation für exotische Heimtiere – und dabei geht es längst nicht mehr „nur“ um Reptilien. Dabei ist es auch wichtig zu wissen, dass wir nicht nur Tiere von Privatleuten oder aus behördlichen Beschlagnahmungen aufnehmen, sondern vielmehr auch Tiere aus anderen Tierheimen. Denn natürlich kommen auch Exoten wie Reptilien oder Waschbären, Affen und Nasenbären in Tierheimen an. Jedoch ist längst nicht jeder Tierschutzverein darauf eingerichtet, die hohen Ansprüche dieser Tiere zu erfüllen. Da uns allen das Wohl von Tieren am Herzen liegt, und wir alle aus Idealismus und mit vollem Einsatz für den Tierschutz arbeiten, ist es eine Selbstverständlichkeit, dass die Auffangstation andere Tierheime unterstützt und deren Tiere, wann immer möglich, aufnimmt und versorgt. Unsere speziell geschulten Tierpfleger und Tierärzte können diese besonderen Bewohner artgerecht pflegen, und sie sorgen ebenfalls für eine entsprechende und artgerechte Vermittlung.

Ein Blick in das Schildkrötenrefugium "Chelonia" - Auch diese Gehege für mediterrane Landschildkröten werden mit in den Neubau umziehen.



"Ramses" eine Nilweichschildkröte - Beim Sonnenbaden ist ihm eine Blüte auf den Kopf gefallen, was ihn wenig stört.

Wir freuen uns sehr, mit unserem „Exoten-Hotspot“ hoffentlich schon bald als Nachbarn des TSV Freising wirken zu können. Der lang geplante und oft angekündigte Neubau wird die aktuell schon überfüllten Tierheime entlasten und unseren oft vergessenen Exoten den Platz im Tierschutz geben, den sie als empfindungsfähige Lebewesen verdient haben.

All diese Arbeit ist – wie immer im Tierschutz – mit viel Wissen, viel Einsatz und viel Liebe für das Tier verbunden – aber eben auch mit enormen Kosten. Wir freuen uns über jeden Tierliebhaber, der uns zukünftig bei unserer Arbeit für die Tiere unterstützt! Denn – es ist egal, ob wir solchen exotischen Tieren persönlich zugewandt sind oder nicht – jedes Tier hat unseren Schutz verdient - egal ob mit Fell, Federn oder Schuppen!



**AUFFANGSTATION
für REPTILIEN
München e.V.**

www.reptilienauffangstation.de

Gemeinsam sind wir stärker!

Deshalb freuen wir von der **Reptilienauffangstation München** uns ganz besonders, dass wir schon bald den **Tierschutzverein Freising** als neue Nachbarn haben und uns gemeinsam für einen modernen Tierschutz in der Region einsetzen werden!



Spendenkonto für unseren Neubau: Auffangstation für Reptilien, München e. V.
IBAN: DE74 7019 0000 0200 9881 54



Tierschutzverein Freising e.V.

Beitrittserklärung zum Tierschutzverein Freising e.V.

Name/Vorname(n) :

PLZ & Ort:

Strasse & Haus-Nr.:

Kontaktdaten :

Tel.:

Handy :

E-Mail :

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Tierschutzverein Freising e.V. und bin bereit, im Rahmen meiner Möglichkeiten, als wahrer Tierfreund, allen Tieren zu helfen. Der derzeitige Mindest-Jahresbeitrag beträgt 25 €. Ich stupe mich **freiwillig bis auf Widerruf** (dieser muss schriftlich erfolgen) mit folgendem Jahresbeitrag ein:

25,00 € + € = €
(Mindestbeitrag) (freiwillige jährl. Spende)

Die im Vertrag angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, die allein zum Zwecke der Durchführung des entstehenden Vertragsverhältnisses notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben. Die Datenschutzerklärung habe ich zur Kenntnis genommen. Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Ort :

Datum :

Unterschrift des Mitglieds :
bzw. des Erziehungsberechtigten

Der jährlich wiederkehrende Mitglieds-Beitrag wird einmal im Jahr im Februar fällig. Er kann auf das Konto des Tierschutzvereins Freising überwiesen werden, oder wird bei Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats von Ihrem Konto eingezogen.

Kreditinstitut / Ort: Sparkasse Freising
BIC: BYLADEM1FSI (Sparkasse Freising)
IBAN: DE50/7005/1003/0000/1000/32
Unsere Gläubiger.ID: DE13ZZ00000136893

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind von der Steuer absetzbar. Bis 200 € akzeptiert das Finanzamt Ihren Kontoauszug. Ab 200 € erhalten Sie von uns automatisch eine Bescheinigung.

SEPA-BASIS-Lastschriftmandat

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Freising e.V. Zahlungen bei Fälligkeit von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Geldinstitut an, die vom Tierschutzverein Freising e.V. auf mein Konto gezogenen SEPA Lastschriften einzulösen. (Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf. Ich bin einverstanden, dass anfallende Kosten einer schuldhaften Lastschriftrückgabe von mir getragen werden.) Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Beitrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut / Ort :

IBAN DE

Ihre Mandats-Referenznummer wird Ihnen mit dem Begrüßungsschreiben mitgeteilt.

Datum :

Unterschrift des Kontoinhabers :

Bitte ausdrucken, ausfüllen und unterschrieben an uns senden!
Tierschutzverein Freising e.V./Postfach 1912/ 85319 Freising

Tierschutzverein Freising e.V. Postfach 1912 85319 Freising / I.Vorsitzender Joseph Popp / Steuernummer: 115/111/00390
Registergericht München VR 120558 / Bankverbindung Sparkasse Freising / BIC: BYLADEM1FSI / IBAN: DE50700510030000100032
Kontaktdaten: Tel.: 08165 9993760 / www.tierschutzverein-freising.de / info@tierschutzverein-freising.de

„Tieren zu helfen ist unsere Motivation“ – Tierschutzverein Freising e.V.

LEBEN KOMMT INS HAUS GUT BERATEN MIT DEHNER

Ob Meerschweinchen, Ziervögel oder Fische – sie alle bringen buchstäblich Leben ins Haus. Sich mit ihnen zu beschäftigen, sie zu beobachten und zu pflegen, ist für Jung und Alt ein besonderes Glück: Kinder lernen den respektvollen Umgang mit Tieren und übernehmen Verantwortung, schließlich ist ein Tier kein Spielzeug. Erwachsene entspannen sich, denn die munteren Mitbewohner lassen sie den Alltagsstress vergessen. Ein Haustier wird auch für Senioren zum lieben Partner, der immer da ist und Zuwendung mit Zutraulichkeit und purer Lebenslust dankt.



DEHNER LEBT VERANTWORTUNG

Nicht erst Tierhalter sollten sich der großen Verantwortung gegenüber ihren Schützlingen bewusst sein. Als Zoohandlung setzen wir bei Dehner alles daran, unseren ethischen und auch moralischen Verpflichtungen im Umgang mit unseren Tieren stets nachzukommen. Unseren Tieren gewähren wir optimalen Schutz und maximale Fürsorge – unabhängig vom wirtschaftlichen Wert. Denn jedes Tier besitzt Würde und Empfindungen. Das respektieren wir bei Dehner. Wir halten alle gesetzlichen Vorgaben ein, z. B. den Tier- und Artenschutz betreffend, wählen unsere Züchter und Lieferanten gewissenhaft aus, kontrollieren regelmäßig vor Ort und wissen genau, welches Tier woher kommt. Jeder Dehner-Markt hat einen bestandsbetreuenden Tierarzt, mit dem er intensiv zusammenarbeitet und auch Dehner-Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Auch bei der Sortimentsgestal-

tung und Artikelauswahl bei Futter, Pflegeprodukten oder Gehegen steht das Wohl des Tieres immer im Vordergrund.

EINE FRAGE DER HALTUNG

Gesunde und aktive Tiere kann man nur verkaufen, wenn sie stressfrei gehalten werden, sie sich in den Anlagen wohlfühlen, und Krankheiten vorgebeugt wird. Unsere Tierhaltungsanlagen werden regelmäßig erneuert und mit modernster Technik den aktuellen Anforderungen des Tierschutzes angepasst. Diese Standards werden durch die Zusammenarbeit mit Amtsveterinären und Fachverbänden ständig weiter verbessert. Dehner legt größten Wert auf artgerechte Einrichtung, Vergesellschaftung und Bestandsdichte. Unsere Mitarbeiter prüfen den gesamten Tierbestand mehrmals täglich auf seinen Gesundheitszustand, sein Verhalten und die optimale Versorgung, protokollieren die Daten und werten diese aus. .



Mitarbeiter mit Herz und Verstand

Allen Mitarbeitern in den Zooabteilungen der Dehner-Märkte und der Dehner Zoo-Filialen beraten die Kunden vor, während und nach dem Verkauf und versorgen sie die Tiere liebevoll und kompetent. Dehner setzt höchste Priorität darauf, dass die Grundsätze zum tiergerechten Umgang jedem/r Zoo-Mitarbeiter/in vermittelt werden. Nur wer sie selbst lebt, kann Tiere fachgerecht halten. Durch ein modernes Fort- und Weiterbildungskonzept und eine Vielzahl betrieblicher Maßnahmen stärken wir die Fach-

kompetenz und Eigenverantwortung jedes/r Einzelnen. Regionale fachspezifische Ansprechpartner sowie überregionale Schulungsveranstaltungen – etwa durch Tierärzte – qualifizieren unsere Mitarbeiter zusätzlich, unsere Tiere artgerecht zu halten und zu pflegen.

HAND IN HAND MIT UNSEREN LIEFERANTEN

Dehner bezieht seine Tiere nur von Lieferanten, die volles Vertrauen verdienen. Deshalb stehen unsere Mitarbeiter in regelmäßigem Kontakt zu den Züchtern. Auch alle Dehner-Lieferanten müssen unsere grundlegenden ethischen und moralischen Verpflichtungen erfüllen und alle gesetzlichen Vorgaben einhalten.



UNSEREN TIEREN SOLL ES GUT GEHEN

Deshalb geben wir unsere Tiere nur in verantwortungsvolle Hände ab. Durch intensive Fachberatung, Pflege- und Haltungstipps wollen wir die artgerechte Haltung bei Ihnen zu Hause sicherstellen und beraten Sie auch gerne noch nach dem Kauf.

GUT ZU WISSEN

Dehner hat eine große Auswahl an passendem Futter & Zubehör. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern.

Als Zoologischer Fachbetrieb haben wir uns zum Tier- und Artenschutz verpflichtet. Mehr zur Kampagne finden Sie unter wirfuerstier.de

Weitere Informationen gibt es unter www.dehner.de oder direkt im Markt.

Dehner Gartencenter GmbH & Co. KG, Donauwörther Str. 3-5, 85664 Rain, Tel. 089 90 77-0

TIERE LIEGEN UNS AM HERZEN





Tiere als Weihnachts- geschenk ungeeignet!

Ein Tier sollte man sich nur ganz bewusst zulegen; als Überraschungsgeschenk zu Weihnachten ist es absolut ungeeignet – darauf weist der Deutsche Tierschutzbund hin. Ein niedlicher Welpen oder ein kleines Kätzchen sorgen am Weihnachtsabend zwar oft für Begeisterung, aber was mit großer Freude beginnt, endet schnell im Tierheim, sobald sich die neuen Halter mit den tatsächlichen Ansprüchen des Tieres konfrontiert sehen. Die Tierschützer empfehlen daher grundsätzlich, sich vor der Anschaffung intensiv mit der Tierart zu befassen. Aufgrund der oft trubeligen Weihnachtszeit sollte man ein neues Heimtier aber in jedem Fall besser erst nach den Weihnachtstagen aufnehmen.

„Ein Tier ist kein Pullover und kein Spielzeug, keine Sache, die ich einfach umtauschen kann, wenn sie nicht passend ist oder nicht gefällt“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Mit einem Tier übernimmt man die Verantwortung für ein Lebewesen – und muss auch bereit sein, diese zu tragen, solange das Tier lebt.“ Eltern muss dabei klar sein, dass ein Kind nie allein die Verantwortung für ein Tier übernehmen kann. Oft bemerken Eltern zu spät, dass ein Großteil der Versorgung – das Füttern, das Säubern des Geheges oder das Gassi gehen – an ihnen hängen bleibt. Schnell landen Katze, Kaninchen oder Meerschweinchen dann im Tierheim – oft auch erst im Laufe des folgenden Jahres, wenn Urlaubspläne, unerwartete Kosten oder die bis dahin unbekannten Anforderungen an eine artgerechte Haltung die Freude über das neue Familienmitglied vergehen lassen. „Jedes Jahr nehmen die uns angeschlossenen Tierheime fast 300.000 neue Tiere auf – viele davon wurden unüberlegt angeschafft, oftmals auch zu Weihnachten“, sagt Schröder.

Die Tierschützer raten deshalb dazu, ein mögliches tierisches Geschenk vorab mit dem Beschenkten zu besprechen, damit es keine bösen Überraschungen gibt. Mit Kindern sollte man im Vorfeld gemeinsam überlegen, welche Tierart am besten geeignet ist bzw. in die Familie passt. Dazu gehört auch die Frage, ob alle Rahmenbedingungen stimmen und ob die art eigenen Bedürfnisse des Tieres erfüllt werden können. Ein erster Gang lohnt sich dann immer ins Tierheim wo viele Tiere auf ein neues, liebevolles Zuhause warten. Auch wenn man nach Bedenken aller Für und Wider sicher ist, dass ein Tier ins eigene Leben oder das Leben der Familie passt, sollte ein Tier möglichst nicht zur Weihnachtszeit aufgenommen werden. Der Trubel und die Hektik während der Vorweihnachtszeit und der Feiertage erschweren es dem Neuzugang, sich in aller Ruhe an sein neues Zuhause zu gewöhnen. Als Alternative eignet sich als Weihnachtsgeschenk beispielsweise Fachliteratur, mit der sich der angehende Tierhalter über die Bedürfnisse seines zukünftigen Tieres informieren kann.

© Deutscher Tierschutzbund e.V.

*Der Tierschutzverein
Freising
wünscht Ihnen
von Herzen
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes,
gesundes Jahr 2020!*





Malwettbewerb für Kinder



Jeder, der uns ein **selbst gemaltes Bild**
zum Thema „**Mein Lieblingstier**“ schickt,
erhält ein kuscheliges Plüschtier!



Foto: © pixabay



© needpix

Format: DIN A4
Name, Adresse und Alter
schreibt ihr bitte auf die Rückseite

**Schickt Euer Bild
bis spätestens 02.02.2020 an:**

hofmayer verlag
Stichwort: MW Freising
Hans-Sachs-Str. 9
92224 Amberg

